

Erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition bestieben  
zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº 87.

Leipzig, Donnerstag den 17. April.

1873.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Ostermesse besteht das Festcomité, dem die Pflege des collegialen Verkehrs und der geselligen Vergnügungen obliegt, aus den Herren

Dr. Aug. Schmitt, Vorsitzender,  
Carl Friedr. Graubner, Schriftführer,  
Joh. Ambr. Barth,  
Arnold Hirt jun.,  
Heinrich Hirzel,  
J. G. Findel,  
Wilhelm Volkmann.

Weitere Mittheilungen über das aufgestellte Festprogramm werden von dem Comité selbst erfolgen.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 15. April 1873.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Julius Springer. Gustav Marcus. Carl Voerster.

Bericht an den Vorsteher des Börsenvereins, Herrn Julius Springer, über die Bibliothek des Börsenvereins, die Zeit vom 1. April 1872 bis 31. März 1873 umfassend.

Im Laufe des vorstehend bezeichneten Jahres wurden in 20 Posten an 14 verschiedene Entleiher 65 Werke ausgeliehen. — Der Zugang an neu aufzunehmenden Schriften (nicht Bänden), theils aus Ankäufen, theils aus Schenkungen herrührend, betrug circa 250 Nummern.

Durch zum Theil wiederholte Schenkungen haben der Bibliothek ihre dankenswerthe Theilnahme bewiesen die Herren, resp. Handlungen:

Schweizerisches Antiquariat in Zürich (3).  
E. Baensch, königl. Hofbuchh. in Magdeburg.  
J. Bartholomäus in Erfurt.  
H. Böhlau in Weimar (2).  
J. A. Brockhaus in Leipzig (6).  
Dr. St. Buchner, z. B. in Darmstadt.  
Galvani & Co. in Berlin (15).  
G. Eßhardt in Benedig.  
W. Gläser's Verlag in Dorpat (Div.).  
Isaac St. Goar in Frankfurt a/M. (2).

Ich bitte die genannten Herren, wiederholt den Dank der Bierzigster Jahrgang.

Bibliothek zu genehmigen und derselben ihre wohlgeigte Ge- sinnung auch in künftigen Fällen bethätigen zu wollen.

Die Bibliothek besteht gegenwärtig aus circa 3400 Nummern (nicht Bänden). Obgleich dies schon einen recht ansehnlichen Bestand darstellt, so fehlt doch noch sehr viel, ehe die anzustrebende relative Vollständigkeit auch nur annähernd erreicht wird. Es bedarf dazu vielmehr fortwährend aufmerksamer Ergänzung der noch vorhandenen Büchern und besonders auch recht vielseitiger Theilnahme an dem Gedanken der Bibliothek. Ich bitte wiederholt Alle, denen Gelegenheit geboten ist, bezügliche Werke und kleinere Schriften zu beschaffen, der Bibliothek immer eingedenkt zu sein.

Ich erlaube mir noch zwei Pläne flüchtig zu berühren, welche ich im Interesse der Bibliothek entworfen hatte, die aber noch nicht zur Ausführung gelangt sind. Zunächst handelte es sich um Anlegung einer möglichst vollständigen Sammlung der deutschen periodischen Literatur, welche in je einer vollständigen Nummer und womöglich von einem und demselben Datum zusammengebracht und, hauptsächlich für die Zwecke späterer Forschung, in der Bibliothek aufbewahrt werden sollte. Obgleich diese Idee sich schon der Genehmigung des verehrlichen Börsenvorstandes zu erfreuen hatte, bin ich doch später nicht wieder darauf zurückgekommen, weil es zunächst an Platz zur Unterbringung der Sammlung fehlte. Wird nun zwar durch die vorstehende Ueberseidlung der Bibliothek in ein geräumigeres Vocal dieser Uebelstand gehoben werden, so ist ja anderseits gegründete Aussicht vorhanden, daß durch die unter Ihrer eigenen Mitwirkung durch die Verwaltung der deutschen Reichspost zunächst für die Wiener Weltausstellung zu veranstaltende und später der Bibliothek zu überweisende Sammlung das bezeichnete Ziel auf beste Weise er-